



Antwort zur Anfrage Nr. 0488/2016 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Bürgerhäuser (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Warum erfuhren einige Ratsfraktion wieder einmal erst nach den Medien von den Plänen der Verwaltung?

Antwort:

Der Stadtvorstand hat in seiner Sitzung am 01. März 2016 das Konzept zur Sicherung der Zukunft der Mainzer Bürgerhäuser beraten. Darüber wurden die Öffentlichkeit und die Stadtratsfraktionen am gleichen Tag informiert. Neben der Präsentation des Beteiligungsdezernates wurde den Fraktionen vorab die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Gründung der „Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG“ zugeleitet.

Frage 2:

Wieso wurde die SPD-Fraktion vorher informiert?

Antwort:

Allen Fraktionen des Stadtrates wurden die betreffenden Unterlagen am gleichen Tag, 01. März 2016, zugeleitet.

3. Frage:

Welche konkreten Vorteile sieht die Verwaltung in der Gründung einer Bürgerhaus GmbH?

Antwort:

Durch Gründung der „Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co.KG“ soll die Modernisierung der in die Jahre gekommenen Häuser optimiert, sowie deren wirtschaftlichen Betrieb zukünftig gesichert werden. Die Verantwortung bei der „Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co.KG“ ermöglicht ein steuerlich optimiertes Bauen und eine langfristige Unterhaltung der Häuser. Der Betrieb wird neu organisiert und es ist das Ziel, die Nutzbarkeit und die Auslastung der Bürgerhäuser zu verbessern und somit auch die laufenden Aufwendungen zu senken bei gleichzeitiger Ertragssteigerung.

4. Frage:

Wie soll der jährliche Zuschussbedarf für die Bürgerhäuser durch die Gründung dieser GmbH gesenkt werden? Werden für die Bürgerhaus GmbH neue Stellen geschaffen? Wenn nein, wer übernimmt konkret die Aufgaben und wie sehen diese aus?

Antwort:

Gemäß Beschlussvorlage 0313/2016 soll Herr Bürgermeister Günter Beck Geschäftsführer werden. Die Geschäftsführung arbeitet unentgeltlich. Darüber hinaus siehe Ausführungen zu Frage 3.

5. Frage:

Warum ist das Kulturheim Weisenau nicht auch Teil der Bürgerhaus GmbH?

Antwort:

Der Stadtvorstand hat die Sanierung des Kulturheims Weisenau sowie der Töngeshalle in Ebersheim durch die Stadt Mainz beschlossen.

6. Frage:

Welche Pläne hat die Verwaltung bezüglich Ersatzräumlichkeiten für die Vereine, wenn im Jahr 2018 die Einrichtungen während der Fastnachtskampagne aufgrund der Bautätigkeiten nicht genutzt werden können?

Antwort:

Das Ziel der geplanten Maßnahmen ist die Herstellung anforderungsgerechter Häuser für die Bürger der Stadtteile. Der Beginn der Abriss- bzw. Bauarbeiten Ende März 2017 ermöglicht die Durchführung der Fastnachtskampagne 2017 und reduziert nach aktueller Planung den Ausfall der Einrichtungen auf eine Kampagne. Sanierung und Neubau sind mit Einschränkungen für die Bürger und Vereine verbunden. Mainzplus und die ZBM unterstützen bei der Suche nach Alternativräumen.

7. Frage:

Für den Fall, dass die angebotenen Ersatzräumlichkeiten für die Vereine teurer sind: übernimmt die Stadt die Mehrkosten?

Antwort:

Nein. Es ist das Ziel, für Vereine angemessene alternative Räumlichkeiten in städtischen Einrichtungen zu finden und Kontakte zu Vereinen und Einrichtungen die über Räumlichkeiten verfügen herzustellen. Eine pauschale Kostenübernahme kann die Stadt nicht aussprechen. Besondere Härtefälle sollen verhindert werden und die bisher geführten Gespräche stimmen uns optimistisch, dass diese Übergangszeit während der Bauphase überbrückt werden kann.

Mainz, 15.03.2016

gez.

Günter Beck
Bürgermeister